

# 3000 Euro für das Vinetazentrum

Ex-Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz sammelt erfolgreich Spenden für Kinderprojekte

**Kiel.** Hier ein paar Cent, da vielleicht auch mal ein Schein, und am Ende läppert es sich ganz beachtlich. Nach diesem Rezept füllen das Modehaus Meislahn und seine Kunden immer wieder diverse Sammelbüchsen, mit deren Inhalt soziale Projekte in Kiel unterstützt werden können. Stolze 3000 Euro nahmen jetzt die Mitarbeiterinnen des Vinetazentrums in Gaarden entgegen. Damit verbuchte das Mehrgenerationenhaus die bisher größte Einzelspende in seiner zweijährigen Geschichte.

Entscheidend mitgestrickt am Kontakt zu der Firma Meislahn hat im speziellen Fall die ehemalige Oberbürger-

meisterin Angelika Volquartz. Sie hob das Mehrgenerationenhaus noch als Rathaus-Chefin aus der Taufe und hat sich inzwischen längst privat in die Reihe von dessen Fans eingereiht: „Das ist ein ganz wichtiges Projekt“.

Die Meislahn-Spende soll nach Angaben der Vinetazentrum-Frauen Ulrike Pirwitz und Barbara Römer überwiegend zum Ausbau des offenen Kinder- und Jugendbereichs genutzt werden. Ganz oben auf der Wunschliste steht aus gegebenem Anlass ein robuster Kickertisch, denn ein Hauch von WM soll in den kommenden Wochen auch durchs Vinetazentrum wehen.

Gut gebraucht werden kann Bares außerdem für die geplante Intensivierung der Arbeit mit alleinerziehenden Müttern. Die Spende von Meislahn kommt damit genau den Zwecken zugute, die Geschäftsführer Daniel Hacker vorschwebt haben. „Wir wollten unbedingt etwas für Kinder tun“, versicherte der dreifache Vater.

Vermittlerin Angelika Volquartz widmet sich auch sonst verstärkt der Aufgabe, in der Kieler Wirtschaft Geld für Kinderprojekte zu sammeln. Unterm Strich hat sie dabei innerhalb von nur vier Monaten Mittel über 45 000 Euro mobilisiert.



Barbara Römer und Ulrike Pirwitz (von links) haben gut lachen: Dank der Vermittlung von Angelika Volquartz (rechts) spendete Meislahn-Geschäftsführer Daniel Hacker ihrem Vinetazentrum 3000 Euro.